

Presseinformation

NEIN ZUR GEPLANTEN TIERFABRIK IN WETZLARN Großbauer will im Dunkelsteinerwald eine riesige Hühnermastanlage bauen!

Im kleinen, idyllischen Weiler Wetzlarn, in der niederösterreichischen Marktgemeinde Wölbling, tief im mystischen Dunkelsteinerwald, ist nichts mehr mystisch und nichts mehr so, wie es einmal war. Auf einer grünen Wiese, gleich neben hübschen, alten Bauernhäusern, soll - offenbar ohne Betriebskonzept und ohne Rücksicht auf Mensch, Tier und Umwelt - eine riesige Hühnermasthalle entstehen. Eine Tierfabrik für vorerst 32.000 Küken, die bis zur ihrer Schlachtreife im Alter von nur fünf Wochen, ihr kurzes und erbärmliches Leben fristen müssen. Nach Angaben des Großbauers soll das nur der erste Abschnitt einer riesigen Tierfabrik sein. Abgesehen davon, dass solche Fleischerzeugungsmethoden ethisch nicht zu tolerieren sind und abgesehen davon, dass so eine Tierfabrik nichts im Erholungsgebiet Dunkelsteinerwald verloren hat, weiß auch niemand, was mit dem giftigen, ammoniakreichen Hühnerkot passieren soll.

Der Hangar mit den Ausmaßen von 105x23x14 Metern soll unmittelbar neben "echten" Bauernhöfen - u. a. dem Alpakahof Wetzlarn - errichtet werden. Während in Deutschland solche Tierfabriken, wegen der großen Ammoniakemission einen Mindestabstand von 800 Metern zum Wald und 250 Metern zum nächsten Wohnobjekt aufweisen müssen, ist das in Österreich nicht geregelt.

Der zukünftige Betreiber der geplanten Kükenmast, der streitbare Großbauer und Jäger, Josef Rennhofer, betreibt auch eine Kompostieranlage kurz vor Wetzlarn. Dort wird u. a. problematischer Klärschlamm aus ganz Österreich angeliefert und zu Dünger weiterverarbeitet. Der Gestank dieser Anlage ist nicht zu übersehen und auch die Anlage vor der Ortseinfahrt nicht zu übersehen. Die Bevölkerung der Marktgemeinde Wölbling leidet unter diesem bestialischen Gestank, besonders dann, wenn der Kompost auf den Feldern der Umgebung aufgetragen wird. In Tirol und Salzburg ist die Ausbringung von Klärschlamm verboten, während sie im übrigen Österreich eingeschränkt möglich ist. In der Schweiz ist die Ausbringung von Klärschlamm seit dem 1. Oktober 2006 vollkommen verboten. Die Nitratwerte im Grundwasser sind in Wetzlarn schon stark erhöht und es käme auf jeden Fall zu einer weiteren Belastung des Trinkwassers. Kinder bis zu 6 Monaten sollten das Wasser, wegen der erhöhten Nitratwerte, nicht trinken.

Wörtlicher Auszug aus dem Gutachten der Trinkwasseruntersuchung vom 28.01.2009 der Firma NUA-Umweltanalytik GmbH:

„Auf Grund der vorliegenden Befunde entsprach das Wasser nicht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung (304. Verordnung/2001 in der geltenden Fassung). Die ungünstige Beurteilung ergibt sich aus dem Nitratgehalt des Wassers der über dem zulässigen Grenzwert der zitierten Verordnung liegt. Das Wasser ist zur Bereitung von Säuglingsnahrung im ersten Lebensjahr wegen des Nitratgehaltes nicht geeignet. In bakteriologischer Hinsicht war das Wasser nicht verunreinigt. Eine Besserung des Nitratgehaltes im Wasser ist nur durch Einschränkung der Düngergaben im Einzugsgebiet oder einer technischen Aufbereitungsanlage möglich.“

Die Einwohner von Wölbling, die an den Zufahrtsstraßen nach Wetzlarn wohnen, leiden jetzt schon unter dem Lärm der "rasenden" LKWs und Traktoren, die seit Fertigstellung der Klärschlamm-Kompostieranlage durch den stillen Dunkelsteinerwald donnern. Der Schwerverkehr würde sich durch den großen Kükenmastbetrieb dramatisch steigern.

Solche "Betriebe" in Waldgebieten sind nicht zu rechtfertigen! Dass Tierfabriken und Klärschlamm-Kompostanlagen mitten im Waldgebiet überhaupt eine behördliche Genehmigung finden bzw. gefunden haben ist nicht nachvollziehbar und bedarf einer genauen Überprüfung. Der Dunkelsteinerwald ist kein Industriegebiet, sondern das Naherholungsgebiet von Krems, St. Pölten und Wien. Das Naturjuwel Dunkelsteinerwald muss endlich unter Schutz gestellt werden! Verantwortungslose Profiteure müssen gestoppt und weitere Zerstörungen verhindert werden!

Eine Bürgerinitiative, die diese entsetzliche Tierquälerei im Dunkelsteinerwald verhindern will, wurde bereits gegründet. In Zusammenarbeit mit drei bereits bestehenden und erfolgreichen Bürgerinitiativen des Dunkelsteinerwalds wird es sicherlich gelingen, diesen Albtraum zu stoppen!

Pressefotos <http://www.dunkelsteinerwald.org/wetzlarn/index.html>

Rückfragehinweis

Walter Kosar
Bürgerinitiative
„Freunde des Dunkelsteinerwalds“
Neudeggasse 14
1080 Wien
+ 43 (0) 1 4084662
+ 43 (0) 676 3018459
info@dunkelsteinerwald.org
www.dunkelsteinerwald.org

Univ.-Prof. Dr. Heinz Oberhummer
Bürgerinitiative
„help4 dunkelsteinerwald“
Wetzlarn 3
3124 Wölbling
T +43 (0) 27877021
help4dunkelsteinerwald@hotmail.com
<http://help4dunkelsteinerwald.wordpress.com/>